

Kindertagesstätte „Hello Kita“: Innenausbau und die Gartengestaltung kann beginnen

Nachdem die Räume der Kindertagesstätte „Hello Kita“ in der Planung abgeschlossen sind, kommt nun die praktische Umsetzung und das Gestalten der zwei Neubauwohnungen. Die Kita wird am 2. August 2017 ihren Betrieb aufnehmen. Wir legen Wert auf eine kinderfreundliche Ausstattung, die Qualität hat und gleichzeitig bezahlbar ist. Bereits haben wir mit grosser Dankbarkeit einige Spenden von Privatpersonen und Firmen aus der Umgebung entgegennehmen dürfen. Eine Freude, dass unsere Kita so Anklang findet! Der Kontakt zum lokalen Gewerbe ist uns wichtig. Die Namen oder Logos der Sponsoren und Gönner werden wir gut sichtbar kommunizieren, einerseits auf unserer Website und wenn immer möglich direkt am Mobiliar. Diese finanzielle Unterstützung hilft uns, unser Qualitätsziel zu erreichen. Weitere Spenden und Gönnerbeiträge sind sehr willkommen. Alle Informationen für interessierte Sponsoren sind auf der Webseite zu finden: www.hellokita.ch.

Für die Gestaltung des Gartens sind wir als Kita-Vorstand im engen Austausch mit der Baukommission des Erweiterungsbaus. Die Umgebung soll für alle Parteien vom „seniorenzentrum weitenau“ sowie für die Öffentlichkeit ansprechend und einladend sein. Der Gartenarchitekt setzt unsere Wünsche nach einem grossen Sandkasten, einer „Bobbycar“-Bahn und einem Spielhaus mit kleinem Wasserspielplatz nach besten Möglichkeiten um. Dies freut uns natürlich sehr und wird den Kindern einen tollen Aussenbereich bieten. Es ist genügend Platz vorhanden in den Kita-Räumen und im Garten. Auch weiterhin nehmen wir gerne weitere Anfragen und Anmeldungen für Betreuungsplätze ab 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt entgegen: info@hellokita.ch.

Am Samstag, dem 1. Juli 2017 findet für die Öffentlichkeit eine Besichtigung des ganzen Erweiterungsbaus des „seniorenzentrum weitenau“ statt, von 11.00h bis 15.00h. Herzlich willkommen!

J. Hunziker

Gemeindekanzlei Schönenberg a. d. Th. (Hrsg.) (2017): Mitteilungsblatt Krdolf-Schönenberg, Nr. 261, Juni 2017